

## Zur Person



Birgit Recki ist Professorin für Philosophie an der Universität Hamburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Ethik, Ästhetik und Kulturphilosophie/ Anthropologie.

Historisch liegt ihr Fokus auf dem 18. Jh. (Kant, Aufklärung) und auf der Moderne (Neukantianismus, Cassirer, Kritische Theorie, Blumenberg). 1997 wurde sie an die Universität Hamburg berufen. Von 1997 bis 2007 leitete sie als Herausgeberin der Gesammelten Werke Ernst Cassirers die Ernst Cassirer-Arbeitsstelle mit Sitz im Warburg-Haus. Seit 2006 ist sie Vorsitzende der Internationalen Ernst Cassirer-Gesellschaft. Von 2011 bis 2015 war sie Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik. Seit 2013 ist sie Mitglied des Vorstandes der Stiftung „Forschungsinstitut für Philosophie Hannover“. Seit 2014 wirkt sie (zusammen mit Uwe Fleckner und Cornelia Zumbusch) im Direktorium des Warburg-Hauses.



Hamburgische  
Wissenschaftliche  
Stiftung



WARBURG-HAUS

FACHBEREICH  
PHILOSOPHIE

## Zur Veranstaltung

Die Festveranstaltung findet am **17. und 18. Juni 2022** im Warburg-Haus in der Heilwigstraße 116 in Hamburg statt. Die Vorträge sind kostenlos und öffentlich.

Für die **Anmeldung** verwenden Sie bitte folgenden Link: <https://festveranstaltung.herokuapp.com/>

Kontakt:

Mina Wagener, Fachbereich Philosophie, Universität Hamburg, [mina.wagener@uni-hamburg.de](mailto:mina.wagener@uni-hamburg.de)

Prof. Dr. Christian Polke, Theologische Fakultät, Universität Göttingen, [christian.polke@theologie.uni-goettingen.de](mailto:christian.polke@theologie.uni-goettingen.de).

Bildnachweise: Henry van de Velde, Jugendstil-Oberlicht, Osthaus Museum Hagen, Bildarchiv Foto Marburg, Foto: unbekannt // Paul Klee, Hauptweg und Nebenwege, 1929, ÖL auf Leinwand, Museum Ludwig, Köln, Ankauf 1974, ML 76/325 // Warburg-Haus Hamburg, Foto: Arvid Mentz.



## Das Gute, das Schöne und die Kultur

Festveranstaltung und öffentliche Tagung  
zu Ehren von Prof. Dr. Birgit Recki



# Das Gute, das Schöne und die Kultur

Das Gute, das Schöne und die Kultur: in diesen Sphären seines Wirkens gibt sich der Mensch in seiner Freiheit zu erkennen. In freier und produktiver Tätigkeit schafft er sich mit der Kultur seine eigene Wirklichkeit, die in ihrer Vielfalt zu beständiger Reflexion auffordert.

Aufgrund seiner konstitutiven Offenheit bedarf der Mensch in seinem Selbst- und Weltverhältnis der Orientierung durch Normen. Die Frage, was wir vernünftigerweise von uns erwarten können, deutet darauf hin, dass uns diese Normen nicht bloß von außen auferlegt sind. Als autonome Wesen können wir uns selbst das Gesetz unseres Handelns geben und, mit Kant, „aus der Vormundschaft der Natur in den Stand der Freiheit“ übergehen. Mit dem Guten und dem Schönen sind zwei markante Bereiche menschlicher Normativität bezeichnet, die eine bedeutende Rolle für das humane Selbst- und Weltverhältnis spielen. Es ist das Verdienst Kants, Ethik und Ästhetik systematisch voneinander getrennt zu haben, ohne ihre Affinität zu leugnen.

Es ist wiederum das Verdienst Birgit Reckis, diese Differenz und Affinität bei Kant luzide herausgearbeitet und sich die hier genannten Themenbereiche zum Gegenstand der eigenen Forschung gemacht zu haben. Diese Veranstaltung zu Ehren von Birgit Recki wendet sich Themen zu, denen ihr besonderes Interesse gilt – als Bestandsaufnahme gewonnener Einsichten und als Anregung für weitere Arbeit.

## Freitag

**Beginn: 16:00 Uhr**

**Begrüßung und Einführung:**

Prof. Dr. Stephan Schmid (Hamburg)

Philosophisches Seminar

Prof. Dr. Uwe Fleckner (Hamburg)

Direktorium des Warburg-Hauses

Mina Wagener, M.A. (Hamburg)

Mitorganisatorin der Veranstaltung

**Festvortrag:**

Prof. Dr. Gertrud Koch (FU Berlin)

*Anthropos im Kino*

**Literarisch-essayistisch-kunstphilosophischer Zwischenruf:**

Prof. Dr. Bettina Blumenberg (München)

*Meister der Uneigentlichkeit. Über das Indirekte und Ungefähre*

**Musikalischer Beitrag:**

Dr. Anja Schwensen (Hamburg)

*Flötensolostücke von Paul Hindemith*

**Empfang: ca. 19:00 Uhr**

**Grußworte:**

Prof. Dr. Christian Möckel (Berlin)

Vorstandsmitglied der Internationalen

Ernst Cassirer-Gesellschaft

## Samstag

**Beginn: 9:00 Uhr**

**Sektion 1: Das Gute**

Prof. Dr. Marcus Willaschek (Frankfurt am Main)

*Vernünftiges Wollen: Kant über Normativität*

Prof. Dr. Christian Polke (Göttingen)

*Vom Guten, dem Sinn und den Grenzen der Ethik*

Kaffeepause: 10:20-10:50 Uhr

**Sektion 2: Das Schöne**

Prof. Dr. Michael Moxter (Hamburg)

*Ungenauigkeit und ästhetische Form. Grenzfälle des Schönen*

Dr. Benjamin Fellmann (Hamburg)

*Gelebte Dialektik und Nachhall des Augenblicks. Kunst und Wahrnehmung in Walter Benjamins letzter Publikation*

Prof. Dr. Reinold Schmücker (Münster)

*Schönheit – kein Ort, nirgends?*

Mittagspause: 12:50-13:50 Uhr

**Sektion 3: Die Kultur**

Prof. Dr. Ralf Becker (Koblenz Landau)

*Öffentliches Urteilen und Gemeinssinn*

Prof. Dr. Uwe Fleckner (Hamburg)

*Das Verlangen am Schwanz gepackt. Pablo Picasso schreibt gegen die deutsche Okkupation*

Prof. Dr. Volker Gerhardt (HU Berlin)

*Die Soziomorphie des Bewusstseins. Eine Überlegung im Anschluss an Ernst Cassirer*

**Verabschiedung: 15:50 Uhr, Prof. Dr. Birgit Recki**